

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 15 (1961)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

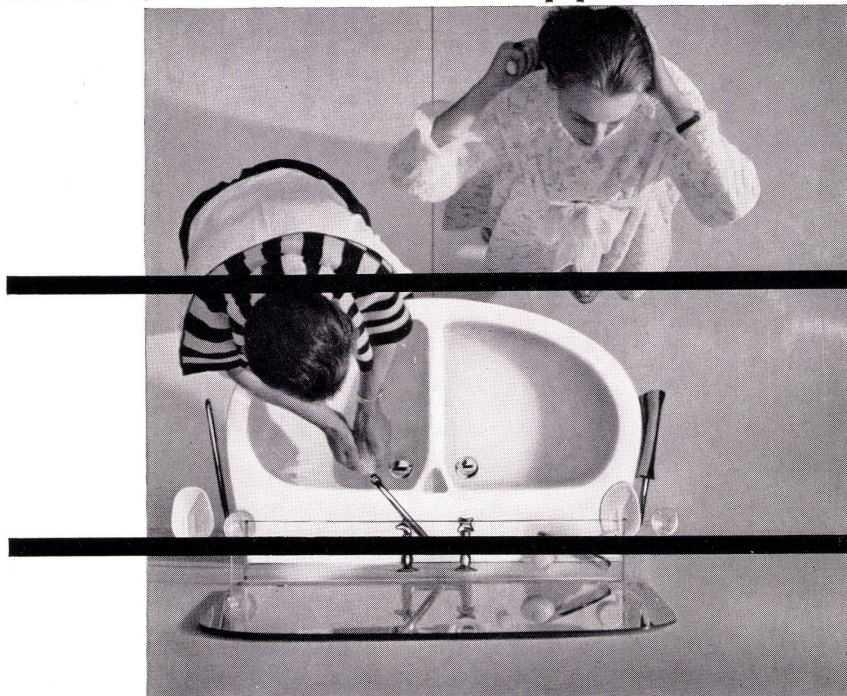
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zwei in einem - der Doppelwaschtisch der Sabez



Der Doppelwaschtisch Sabez 5600, Grösse 90x58 cm bietet bequeme Waschgelegenheit für 2 Personen auf kleinstem Raum und zu günstigstem Preis. Lieferbar in weiss, farbig und zweifarbig. Unverbindliche Besichtigung in unserer Ausstellung. Patent und internationaler Musterschutz angemeldet.

Sanitär- Bedarf AG

Zürich 8 Kreuzstrasse 54
Telefon 051/24 67 33



Mit dem Streben nach einem formschönen und modernen Spülkasten stiegen in gleichem Maße auch die Anforderungen an dessen mechanische Funktionen, sehr intensive Spülung, Geräuschlosigkeit und hohe Lebensdauer.

Diese erfüllt der Spülkasten Mira dank seiner wohldurchdachten Konstruktion, Eleganz in der Linienführung sowie Auswahl moderner Farbkombinationen.

**Spülkasten
aus Kunststoff**

Zu beziehen bei den Firmen des Schweiz.
Großhandelsverbandes der sanit. Branche
F. Huber & Co. Sanitäre Artikel, Zürich
Imfeldstraße 39/43 Tel. 051 28 92 65

Superform
Mira



**Normen
vereinfachen und
verbilligen das Bauen**

Göhner Normen

**die beste
Garantie für Qualität**

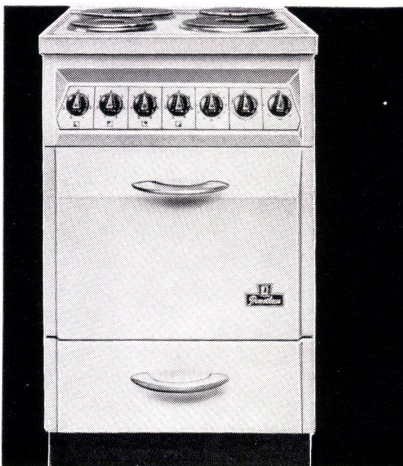
Ernst Göhner AG, Zürich
Hegibachstrasse 47
Telefon 051 / 24 17 80
Vertretungen in
Bern, Basel, St.Gallen, Zug
Biel, Genève, Lugano

Fenster 221 Norm-Typen,
Türen 326 Norm-Typen,
Luftschutzfenster + -Türen,
Garderoben-+Toilettenschränke,
Kombi-Einbauküchen,
Carda-Schwingflügel Fenster.

Verlangen Sie unsere Masslisten
und Prospekte. Besuchen
Sie unsere Fabrikausstellung.

G 1

Traumhaft schön...



Ja, der PROMETHEUS-BEL-DOOR-Herd ist wirklich einzigartig schön. Nicht nur das, dank steter Weiterentwicklung gilt er seit Jahren auch technisch als modernster Elektroherd. Besondere BEL-DOOR-Vorteile: Leuchtschalter, beheizbare Geräteschublade, schräges Schalterpult, grosser Backofen mit aushängbarer Tür und Schauglas, Innenbeleuchtung, Thermostat, Infrarotgrill sowie Grillspieß mit Motor.



Prometheus

PROMETHEUS AG
FABRIK ELEKTR. HEIZ- UND
LIESTAL TELEFON 061/84 44 71

KOCHAPPARATE

Wo und wie wohnen alte Leute?¹

Die Altersstruktur der Bevölkerung unseres Landes hat sich in den letzten Jahrzehnten stark geändert. Hatte in den Jahren 1876 bis 1880 ein weibliches Neugeborenes die Aussicht, durchschnittlich 43 Jahre alt zu werden, so kann ein in der Zeitspanne 1948 bis 1953 geborenes Mädchen damit rechnen, das Alter von 71 Jahren zu erreichen. Im gleichen Zeitraum ist die mittlere Lebenserwartung der Männer von durchschnittlich 41 auf 66 Jahre gestiegen. Heute sind schon 10 Prozent unserer Bevölkerung über 65 Jahre alt, und man erwartet, daß bereits im Jahre 1976 diese Zahl auf 14 ansteigt. Zudem kann, wie aus den Anhangstabellen hervorgeht, damit gerechnet werden, daß der Frauenüberschuß bei der betagten Bevölkerung weiterhin zunehmen wird.

Daneben hat sich aber auch die Lebensart der Menschen in den letzten Dezennien stark geändert. Früher bildete die Familie eine feste zueinander gehörende Gemeinschaft; alt, und jung wohnten zusammen, besonders auf dem Lande. Deshalb konnten die Betagten am täglichen Leben der Jüngern teilnehmen und kamen sich nicht überflüssig vor. Sie konnten hierbei leichtere, tägliche Arbeiten verrichten und hatten so das Gefühl, nützlich zu sein.

Wie steht es aber heute? Die Industrialisierung hat das Land und die Gebirgsgegenden entleert. Die Bewohner zogen in die Stadt, wo das Zusammenleben von alt und jung nicht mehr so selbstverständlich, ja oft der engen Verhältnisse wegen unmöglich ist. Die Großfamilie verschwindet immer mehr. Wegen dieser Entwicklung ist einerseits der Lebensabend der alten Leute leerer und trauriger geworden, während die jungen Menschen auf die geistige Hilfe der Lebenserfahrenen verzichten müssen.

Wohl beziehen sie heute die AHV-Rente und haben manchmal etwas Ersparnis. Aber die Geldentwertung

hat die Ersparnisse bedenklich zusammenschumpfen lassen, und die AHV reicht jedenfalls nicht soweit, daß sie einen selbständigen Haushalt führen und sich noch dazu eine kleine, moderne Wohnung leisten können, die für die ältere Frau eine große Arbeitsentlastung bedeuten würde. Gerade weil die alten Leute heute oft noch sehr rüstig sind, stellt das Altersasyl, in dem sie oft versorgt werden, keine befriedigende Lösung des Problems dar.

Es bleibt den alten Leuten in der Stadt, nachdem die Kinder ausgezogen sind, meist keine große Wahl. Sie müssen in der infolge der Mietzinskontrolle billigen Altwohnung bleiben, auch wenn diese viel zu groß für sie ist.

An diese Lösung klammern sich oft auch die verwitweten, geschiedenen oder sonst alleinstehenden Frauen, die finanziell meist noch schlechter gestellt sind als die Männer. Durch Untermieten von Einzelzimmern hoffen sie einen kleinen zusätzlichen Verdienst zu erhalten. Es wäre erwünscht, daß solche billige Wohnungen für Familien mit vielen Kindern frei würden. Leider verringert sich ihre Zahl immer mehr; denn in allen Schweizerstädten werden heute Altstadteile abgerissen und neue Geschäfts- und Bürohäuser gebaut.

Auch auf dem Lande stellt sich das Problem der Alterswohnungen immer mehr. Wohl sind die räumlichen Bedürfnisse, wie sie nachstehend aufgeführt werden, für die alten Leute überall ungefähr die gleichen. Nur müßte ihre bauliche Verwirklichung auf dem Lande noch mehr den regionalen Gegebenheiten angepaßt werden als in der Stadt. So wird es vielerorts in vorwiegend landwirtschaftlichen Gebieten möglich sein, auch in kleineren Bauernhäusern eine kleine Alterswohnung einzubauen. In Gegenden mit viel Industrie werden eher Lösungen wie in den Städten in Frage kommen. Schlimmer ist, daß gerade kleine Landgemeinden überhaupt nicht über die finanziellen Mittel verfügen, um für die stetig wachsende Zahl der älteren Bevölkerung eine Lösung des Problems der Alterswohnungen zu finden.

¹ Bulletin 3 der Eidgenössischen Wohnbau-Kommission, September 1960.

Wohnbevölkerung der Schweiz nach Altersklassen und Geschlecht 1900, 1930, 1941, 1950, 1958² und 1976²

	Absolute Zahlen					
	1900	1930	1941	1950	1958	1976
Wohnbevölkerung im ganzen	3 315 443	4 066 400	4 265 703	4 714 992	5 210 176	5 623 900
Männlich	1 627 025	1 958 349	2 060 399	2 272 025	2 523 185	2 755 000
Weiblich	1 688 418	2 108 051	2 205 304	2 442 967	2 686 991	2 868 900
Personen von 0 bis 64 Jahren ..	3 122 177	3 786 595	3 900 666	4 261 766	4 684 909	4 840 800
Männlich	1 538 524	1 838 630	1 903 585	2 077 967	2 302 999	2 413 600
Weiblich	1 583 653	1 947 965	1 997 081	2 183 799	2 381 910	2 427 200
Personen von 65 und mehr Jahren ..	193 266	279 805	365 037	453 226	525 267	783 100
Männlich	88 501	119 719	156 814	194 058	220 186	341 400
Weiblich	104 765	160 086	208 223	259 168	305 081	441 700
	Promillezahlen					
Wohnbevölkerung im ganzen	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Männlich	491	482	483	482	484	490
Weiblich	509	518	517	518	516	510
Personen von 0 bis 64 Jahren ..	942	932	915	904	898	861
Männlich	464	452	446	441	441	429
Weiblich	478	480	469	463	457	432
Personen von 65 und mehr Jahren ..	58	68	85	96	102	139
Männlich	27	29	37	41	43	61
Weiblich	31	39	48	55	59	78

² 1958 Fortschreibung, 1976 Vorausberechnung